



Der Dorfkern in Volberg (oben) und das Freibad Hoffnungsthal (unten, links) gehören zu schönsten Seiten der Stadt. Mit der Regionalbahn kommen Pendler in rund 20 Minuten in die Kölner City (unten, rechts). Der weitere Ausbau der Infrastruktur für Bus, Bahn und Radfahrer bleibt eine Herausforderung. Foto: Wagner

Heimatmenschen

„Auf der einen Seite finde ich toll, dass Rösrath so nah an Köln liegt. Auf der anderen Seite gefällt mir der Dorfcharakter. In Forsbach fühle ich mich auch deshalb sehr wohl, weil es vom Königsforst umgeben ist. Weniger schön ist, dass der Flughafen vor der Haustür liegt. Den Fluglärm empfinde ich schon als belastend.“



Carina Pfeffer

„Wirklich schön finde ich den Bouleplatz in Hoffnungsthal. Seit meine Frau und ich den ausprobiert haben, gehen wir regelmäßig Boulespielen, auch in dieser Jahreszeit. Da treffen sich immer Leute. Beim Fahrradverkehr in Rösrath muss sich aber noch viel tun. Der Radstreifen in der Ortsmitte ist oft zugesperrt, und der Radweg am Sommerberg ist zwar neuerdings saniert, aber immer noch hubbelig.“



Felix Haupt

„Wir sind in fünf Minuten in der Natur. In dem Wiesengebiet um Schloss Eulenbroich treffen sich Familien, Kinder und Hundebesitzer. Das hat eine beruhigende Wirkung, sie kommen ins Gespräch. Es gibt auch Bänke, das ist wichtig.“



Silvia Kulike

„Wir haben in Rösrath alles, was man braucht, ob Supermarkt oder Friseur. Und es ist einfach ein bisschen gemüthlicher und persönlicher als in Köln, nicht so anonym. Man kennt die meisten Leute. Auf der anderen Seite ist Köln in der Nähe.“



Tobias Naaber

viel Grün für Politik und Stadtplanung

gebiet „Altvolberger Wiese“ in Forsbach, wo die Stadt 48 Einfamilien- und Doppelhäuser anstrebt. Der zuständige Planungsausschuss hat ein Bebauungsplan-Verfahren in Gang gesetzt. Weniger umstritten sind dagegen andere große Flächen für neue Wohnhäuser. So sind in Venauen 75 neue Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und 14 Doppelhaushälften anvisiert, auf dem Gelände der früheren Firma Pefa (Im Frankenfeld) circa 56 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Mit den genannten Projekten sind Hunderte neue Einwohner für Rösrath zu erwarten.

Doch steigt die Einwohnerzahl der Stadt auch ohne neue Baugebiete. Laut Stadtverwaltung sind seit 2015 jährlich 100 bis 200 neue Wohnungen im Stadtgebiet entstanden, die Verdichtung schreitet fort. Die Neubauten der letzten Jahre waren nach dem Baurecht zu genehmigen. Und diese Entwicklung geht weiter. Neben der Anforderung, eine attraktive Umgebung für die Bürger Rösraths zu erhalten, stellt sich auch die dringende Frage nach der nötigen Infrastruktur für die wachsende Stadt. Vor diesem Hintergrund sind Verwaltung und Politik durchaus bestrebt, die Situation für Radverkehr und öffentli-

che Verkehrsmittel zu verbessern. Radstreifen sind in den letzten Jahren auf wichtigen Straßen entstanden, Pendlerparkplätze stehen auf der Agenda. Ein wichtiges Vorhaben sind die Mobilstationen, zunächst ist der Bahnhof Rösrath an der Reihe, später soll der Bahnhof Hoffnungsthal folgen. Am Bahnhof Rösrath sollen eine Info-Steile, ein Pedelecverleih mit zehn Pedelecs, ein Stellplatz für Carsharing mit einem Elektroauto, 20 Fahrradboxen, sowie eine Fahrradabstellanlage mit 50 „Bike & Ride-Plätzen“ entstehen. Federführend für das Projekt ist der Rheinisch-Bergische Kreis, mit dabei sind die Stadt sowie die Verkehrsunternehmen Wupsi und Regionalverkehr Köln (RVK).

Noch dringender als Verkehrsfragen scheinen Investitionen in Kitas und Schulen (siehe Kasten). Zu den Herausforderungen für die städtischen Planer gehört auch, zentral gelegenen Wohnraum für betagte Bürger zu schaffen. Die Stadt hat diesen Bedarf seit einigen Jahren erkannt. Projekte wie der Lindenhof oder das Wohnhaus auf dem früheren Post-Gelände in der Bahnhofstraße zeigen, dass sich Investoren für solche Projekte gewinnen lassen.

www.ksta.de/heimatcheck

STIEGENDER BEDARF IN KITAS UND SCHULEN

Das Ziel, neue Kitaplätze zu schaffen, begleitet die Stadt Rösrath seit Jahren. Ein wichtiger Fortschritt war in diesem Sommer die Fertigstellung des Kita-Neubaus an der Versöhnungskirche, deren Trägerin die Diakonie Michaelshoven ist. Die neue Kindertagesstätte bietet Platz für 60 Kinder – 45 sind mehr als drei Jahre alt, 15 Plätze sind für Unter-Dreijährige. Vor dem erfolgreichen Abschluss dieses Projekts war die Idee, eine Kita in Venauen zu bauen, gescheitert. Auch eine Erweiterung der Caritas-Kita am Schützenplatz war nicht zustande gekom-

men. Ein Aufwärtstrend ist auch bei den Schülerzahlen in Rösrath zu erwarten.

Nach dem Schulentwicklungsplan gibt es daher ausreichenden Bedarf für das bestehende Gymnasium und eine zusätzliche Gesamtschule, die im nächsten Schuljahr starten soll. Für die Grundschulen im Stadtgebiet sind stabile Schülerzahlen prognostiziert, für die Hoffnungsthaler Grundschule ist sogar mit einem Anstieg zu rechnen: Bisher ist sie dreizügig, auf längere Sicht soll sie vierzünftig werden. (tr)

RELATIV JUNGE BEVÖLKERUNG IN RÖSRATH

Der Zuzug von Bürgern nach Rösrath trägt dazu bei, dass die Stadt eine relativ junge Bevölkerung hat. Das ist eine Chance, wie dem Sozialbericht des Rheinisch-Bergischen Kreises zu entnehmen ist. Daneben gibt es aber auch Herausforderungen. So hat Rösrath den dritthöchsten Anteil von Bürgern mit ausländischem Pass im Rheinisch-Bergischen Kreis, was verstärkte Anstrengungen zur sozialen Integration erforderlich macht. Bei den Einkommen erreicht Rösrath das zweithöchste Niveau im Kreis (nach Odenthal), die

Arbeitslosenquote ist im Kreisvergleich unterdurchschnittlich. Die Zahl der Bürger, die Leistungen zur sozialen Mindestsicherung beziehen, ist durchschnittlich. Die Quote der Schulabbrecher ist die niedrigste im Kreis, der Anteil der Abiturienten am höchsten. Allerdings gibt es ein relativ großes soziales Gefälle zwischen den Stadtteilen, im Stadtteil Rösrath ist eine Häufung von sozialen Problemen festzustellen. Die Stadt will nun gegensteuern, unter anderem mit einem „Quartierskümmerer“. (tr)

Grüne Technik für Ihr Zuhause!

HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO

z. B. CO₂-neutrale Pellet-Heizungen

SPANIER

SPANIER-GMBH.DE
TELEFON 02202 9875-0